

# STATISTISCHE BERICHTE



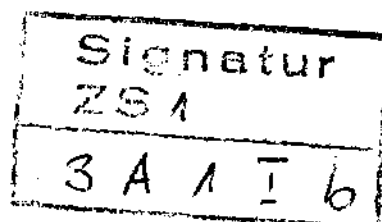
Z 643



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VIII/7/72

Erschienen am 12. August 1958



Bevölkerungsstand am 31.3.1958 und Bevölkerungsentwicklung  
im 1. Vierteljahr 1958  
mit Übersichten über die Wohnbevölkerung 1946 bis 1958  
und die Zugewanderten 1956 bis 1958

(7120) V

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter  
über "Bevölkerungsstand und -entwicklung" unter der Nr. A I 1 bis 3

## V o r b e m e r k u n g

In dem vorliegenden Statistischen Bericht werden neben den Zahlen für die Gesamtbevölkerung und die Vertriebenen auch wieder Zahlen für den Personenkreis der Zugewanderten mitgeteilt. Als V e r t r i e b e n e werden alle Deutschen angesehen, die am 1. September 1939 in den z.Z. unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937) oder im Ausland gewohnt haben, einschließlich ihrer nach diesem Stichtag geborenen Kinder. Als Z u g e w a n d e r t e gelten alle Deutschen, die am 1. September 1939 in Berlin oder in der sowjetischen Besatzungszone gewohnt haben, einschließlich ihrer nach diesem Stichtag geborenen Kinder.

Die Zahlen für die Gesamtbevölkerung und für die Vertriebenen beruhen auf der Fortschreibung der Ergebnisse der Wohnungsstatistik am 25.9.1956, mit der auch eine Neufeststellung des Bevölkerungsstandes verbunden war; die Zahlen für die Zugewanderten dagegen auf der Fortschreibung der Ergebnisse der Volkszählung am 13.9.1950. Für das Saarland, das weder an der Volkszählung 1950 noch an der Wohnungsstatistik 1956 teilgenommen hat, können keine Zahlen für die Vertriebenen und Zugewanderten nachgewiesen werden. Die Angaben für die Vertriebenen und Zugewanderten im Bundesgebiet verstehen sich daher stets für das Bundesgebiet ohne Saarland. Ferner fehlen Zahlen über die Zugewanderten in Berlin (West), da Berlin (West) mit zu dem Gebiet gehört, das nach der o.g. Definition für die Zuordnung der Bevölkerung zum Personenkreis der Zugewanderten maßgebend ist. Zu erwähnen ist noch, daß bis zum 31.12.1953 als Vertriebene auch die Personen angesehen worden sind, die am 1.9.1939 im Saarland gewohnt haben. Danach wurden sie zu den Zugewanderten gerechnet. Seit dem 25.9.1956 gelten jedoch die Personen mit Wohnort am 1.9.1939 im Saarland (bei der Volkszählung 1950: 46 600) wegen der Rückgliederung des Saarlandes in das Bundesgebiet am 1.1.1957 auch nicht mehr als Zugewanderte.

Wie schon erwähnt worden ist, beruhen die Zahlen für die Zugewanderten auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1950. Eine Ermittlung der Zugewanderten - allerdings nach einer engeren Begriffsbestimmung - hat jedoch auch im Rahmen der bevölkerungsstatistischen Auszählungen der Wohnungsstatistik 1956 stattgefunden. Im Zusammenhang mit der Unterscheidung der Bevölkerung nach acht verschiedenen Gruppen wurden dabei als Zugewanderte angesehen:

Alle Inhaber des Bundesvertriebenenausweises C für Sowjetzonenflüchtlinge (429 000) und

alle übrigen Deutschen mit Wohnort am 1.9.1939 im Sowjetsektor von Berlin oder in der sowjetischen Besatzungszone, mit Ausnahme der Inhaber und Antragsteller eines Bundesvertriebenenausweises A oder B (1 359 000) \*).

Eine Gegenüberstellung der Zahlen für die Zugewanderten aus der Wohnungsstatistik mit den Zahlen nach der bisherigen Fortschreibung ergibt folgendes Bild:

\*) Für die eigentliche Wohnungsstatistik galten bei der Kennzeichnung der Haushaltsvorstände als Zugewanderte nur die Personen der zweiten Gruppe, während die Inhaber von Bundesvertriebenenausweisen C als Sowjetzonenflüchtlinge bezeichnet wurden.

# Zugewanderte am 25.9.1956

in 1 000

Land	nach der bisherigen Fortschreibung	nach der Wohnungsstatistik
Schleswig-Holstein	136,0	89,9
Hamburg	136,9	93,7
Niedersachsen	443,0	272,9
Bremen	42,6	26,2
Nordrhein-Westfalen	896,8	587,9
Hessen	295,0	198,0
Rheinland-Pfalz	129,4	83,6
Baden-Württemberg	365,2	245,2
Bayern	310,1	189,9
Bundesgebiet	2 755,0	1 787,5

Die Unterschiede zwischen den beiden Zahlenreihen haben ihre Ursachen vor allem darin, daß bei der Wohnungsstatistik 1956 die Personen mit Wohnort 1939 in Berlin (West) nicht als Zugewanderte erfaßt worden sind. Von Bedeutung ist daneben auch, daß eine Reihe von Zugewanderten nicht als solche, sondern als Inhaber (oder Antragsteller) eines Bundesvertriebenenausweises A oder B gezählt worden sind. Weiterhin dürften in den Haushaltslisten der Wohnungsstatistik die Angaben über die Zugehörigkeit zu einer der acht Bevölkerungsgruppen nicht immer genau gewesen sein. Auf der anderen Seite muß eine gewisse Überhöhung der fortgeschriebenen Zugewandertenzenzahlen angenommen werden, bei der insbesondere die Schwierigkeiten in der Erfassung der Wanderungen der Zugewanderten eine Rolle spielen, indem Zuzüge doppelt oder Fortzüge gar nicht erfaßt und aus der SBZ zugezogene Personen fälschlich als Zugewanderte, statt als Vertriebene (oder Übrige) gezählt wurden.

Wenn als Grundlage für die weitere Fortschreibung der Zugewanderten wie bisher von den Ergebnissen der Volkszählung 1950 ausgegangen wird, also unter Einschluß der Personen, die 1939 in Berlin (West) gewohnt haben, so geschieht dies unter dem Gesichtspunkt des Verwendungszweckes der Zahlen. Die Bewohner von Berlin (West) sind von der Teilung Deutschlands ebenso betroffen wie die Bevölkerung im Sowjetsektor oder in der sowjetischen Besatzungszone. Es erscheint daher sinnvoll, auch die Personen, die aus Berlin (West) nach dem Bundesgebiet gekommen sind, wie bisher als Zugewanderte anzusehen. Über die Zuzüge aus und die Fortzüge nach dem Sowjetsektor von Berlin und der Sowjetzone unterrichten in ausreichendem Maße die Wanderungsstatistik und Notaufnahmestatistik (vgl. Statistische Berichte der Reihe Arb.-Nr. VIII/6, VIII/12 und VIII/20).

Die Prüfung der mit der Fortschreibung der Zugewanderten zusammenhängenden Fragen hat längere Zeit gedauert, so daß für die Vierteljahre von Ende 1956 bis Ende 1957 in den Berichten dieser Reihe bisher keine Zahlen für Zugewanderte nachgewiesen werden konnten. Wegen des Interesses der Benutzer an einer vollständigen Reihe werden die Zugewandertenzenzahlen für das Bundesgebiet und die Länder in den genannten Vierteljahren in einem Anhang nachgetragen.

Bevölkerungsbilanz der Länder des Bundesgebietes und von Berlin (West)  
für das 1. Vierteljahr 1958

Personenkreis 1)	Geschlecht	Veränderungen in der Zeit vom 1.1. bis 31.3.1958								Wohnbevölkerung am 31.3.1958		
		Wohnbevölkerung am 1.1.1958	Geburten- (+) bzw. Sterbefall- überschuß (-)	Zu- (+) bzw. Abwanderungsüber- schuß (-)				Zu- (+) bzw. Abnahme (-) insgesamt				
				ins- gesamt	gegenüber							
					dem übrige- gen Bun- desgebiet	allen son- stigen Ge- bieten 2)						
1 000											aT	1 000
Schleswig-Holstein												
Gesamte Wohnbevölkerung	männl.	1 059,2	+ 0,7	- 1,8	- 2,6	+ 0,8	- 1,1	- 1,0		1 058,2		
	weibl.	1 205,1	+ 0,5	- 0,1	- 1,3	+ 1,2	+ 0,4	+ 0,3		1 205,5		
	insges.	2 264,3	+ 1,2	- 1,8	- 3,8	+ 2,0	- 0,7	- 0,3		2 263,7		
Vertriebene	männl.	288,8	+ 0,3	- 0,3	- 0,8	+ 0,5	+ 0,0	+ 0,1		288,8		
	weibl.	349,1	+ 0,2	- 0,0	- 0,7	+ 0,7	+ 0,2	+ 0,5		349,3		
	insges.	637,9	+ 0,5	- 0,3	- 1,5	+ 1,2	+ 0,2	+ 0,3		638,1		
Zugewanderte	männl.	69,5	+ 0,1	+ 0,0	- 0,2	+ 0,3	+ 0,2	+ 2,5		69,7		
	weibl.	71,9	+ 0,1	+ 0,3	- 0,1	+ 0,4	+ 0,4	+ 6,0		72,4		
	insges.	141,4	+ 0,2	+ 0,4	- 0,3	+ 0,7	+ 0,6	+ 4,3		142,0		
Hamburg												
Gesamte Wohnbevölkerung	männl.	822,9	- 0,5	+ 3,2	+ 0,8	+ 2,3	+ 2,7	+ 3,2		825,5		
	weibl.	963,9	- 0,5	+ 2,7	+ 0,6	+ 2,1	+ 2,2	+ 2,3		966,1		
	insges.	1 786,8	- 1,0	+ 5,8	+ 1,4	+ 4,4	+ 4,9	+ 2,7		1 791,6		
Vertriebene	männl.	113,9	+ 0,3	+ 1,3	+ 0,3	+ 1,0	+ 1,6	+ 14,1		115,5		
	weibl.	123,6	+ 0,2	+ 1,3	+ 0,2	+ 1,1	+ 1,5	+ 12,4		125,1		
	insges.	237,5	+ 0,5	+ 2,7	+ 0,5	+ 2,2	+ 3,1	+ 13,3		240,6		
Zugewanderte	männl.	73,0	+ 0,1	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,7	+ 0,6	+ 8,8		73,6		
	weibl.	77,1	+ 0,2	+ 0,4	- 0,3	+ 0,8	+ 0,6	+ 7,7		77,7		
	insges.	150,1	+ 0,3	+ 0,9	- 0,5	+ 1,4	+ 1,2	+ 8,2		151,3		
Niedersachsen												
Gesamte Wohnbevölkerung	männl.	3 048,8	+ 3,4	- 1,6	- 4,7	+ 3,0	+ 1,8	+ 0,6		3 050,6		
	weibl.	3 447,3	+ 3,2	- 2,5	- 6,4	+ 3,9	+ 0,8	+ 0,2		3 448,1		
	insges.	6 496,1	+ 6,7	- 4,1	- 11,0	+ 6,9	+ 2,6	+ 0,4		6 498,7		
Vertriebene	männl.	764,5	+ 1,4	+ 0,3	- 2,0	+ 1,8	+ 1,2	+ 1,5		765,7		
	weibl.	898,4	+ 1,3	+ 0,1	+ 2,5	+ 2,6	+ 1,3	+ 1,5		899,7		
	insges.	1 662,9	+ 2,7	- 0,2	- 4,5	+ 4,3	+ 2,5	+ 1,5		1 665,4		
Zugewanderte	männl.	230,1	+ 0,6	+ 0,4	- 0,6	+ 0,9	+ 0,9	+ 4,1		231,0		
	weibl.	235,4	+ 0,6	+ 0,7	- 0,6	+ 1,3	+ 1,3	+ 5,5		236,7		
	insges.	465,4	+ 1,2	+ 1,1	- 1,2	+ 2,3	+ 2,2	+ 4,8		467,7		
Bremen												
Gesamte Wohnbevölkerung	männl.	312,5	+ 0,2	+ 1,6	+ 0,9	+ 0,7	+ 1,8	+ 5,7		314,3		
	weibl.	351,6	+ 0,2	+ 1,4	+ 0,6	+ 0,8	+ 1,6	+ 4,6		353,2		
	insges.	664,1	+ 0,4	+ 3,0	+ 1,5	+ 1,5	+ 3,4	+ 5,1		667,5		
Vertriebene	männl.	44,3	+ 0,2	+ 0,6	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,8	+ 18,2		45,1		
	weibl.	53,6	+ 0,1	+ 0,6	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,8	+ 14,2		54,4		
	insges.	97,9	+ 0,3	+ 1,3	+ 0,4	+ 0,9	+ 1,6	+ 16,0		99,5		
Zugewanderte	männl.	24,6	+ 0,1	+ 0,3	- 0,0	+ 0,3	+ 0,3	+ 12,2		24,9		
	weibl.	24,2	+ 0,1	+ 0,3	- 0,1	+ 0,3	+ 0,3	+ 14,3		24,5		
	insges.	48,8	+ 0,1	+ 0,5	- 0,1	+ 0,6	+ 0,6	+ 13,3		49,4		

noch: Bevölkerungsbilanz der Länder des Bundesgebietes und von Berlin (West)  
für das 1. Vierteljahr 1958

Personenkreise <sup>1)</sup>	Ge- schlecht	Wohnbevöl- kerung am 1.1.1958	Veränderungen in der Zeit vom 1.1. bis 31.3.1958						Wohnbevöl- kerung am 31.3.1958
			Geburten- (+) bzw. Sterbefall- überschuß (-)	Zu- (+) bzw. Abwanderungsüber- schuß (-)			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) insgesamt		
				ins- gesamt	gegenüber				
					dem übrige- gen Bun- desgebiet	allen son- stigen Ge- bieten <sup>2)</sup>			
			1 000				at	1 000	
Nordrhein-Westfalen									
Gesamte	männl.	7 222,0	+ 8,2	+ 23,0	+ 6,6	+ 16,4	+ 33,8	+ 4,7	7 255,8
Wohnbevölkerung	weibl.	7 971,3	+ 9,2	+ 22,8	+ 6,9	+ 15,9	+ 33,3	+ 4,2	8 004,5
	insges.	15 193,3	+ 17,4	+ 45,8	+ 13,5	+ 32,3	+ 67,1	+ 4,4	15 260,3
Vertriebene	männl.	1 151,6	+ 3,9	+ 10,0	+ 2,8	+ 7,2	+ 14,2	+ 12,3	1 165,8
	weibl.	1 188,8	+ 3,4	+ 11,9	+ 3,0	+ 8,8	+ 15,4	+ 13,0	1 204,3
	insges.	2 340,4	+ 7,3	+ 21,9	+ 5,8	+ 16,1	+ 29,6	+ 12,7	2 370,1
Zugewanderte	männl.	553,1	+ 1,9	+ 5,9	+ 1,4	+ 4,5	+ 7,9	+ 14,4	561,0
	weibl.	460,3	+ 1,9	+ 6,6	+ 1,2	+ 5,4	+ 8,6	+ 18,7	468,9
	insges.	1 013,4	+ 3,8	+ 12,6	+ 2,6	+ 10,0	+ 16,6	+ 16,3	1 030,0
Hessen									
Gesamte	männl.	2 152,5	+ 2,3	+ 2,0	- 0,7	+ 2,7	+ 4,4	+ 2,0	2 156,8
Wohnbevölkerung	weibl.	2 447,3	+ 1,8	+ 3,4	+ 0,5	+ 2,9	+ 5,1	+ 2,1	2 452,4
	insges.	4 599,7	+ 4,1	+ 5,4	- 0,2	+ 5,6	+ 9,5	+ 2,1	4 609,2
Vertriebene	männl.	401,7	+ 0,8	+ 1,3	- 0,1	+ 1,4	+ 2,1	+ 5,2	403,8
	weibl.	443,7	+ 0,6	+ 2,1	+ 0,4	+ 1,8	+ 2,7	+ 6,2	446,4
	insges.	845,4	+ 1,4	+ 3,5	+ 0,3	+ 3,1	+ 4,8	+ 5,7	850,2
Zugewanderte	männl.	158,4	+ 0,3	+ 0,8	- 0,2	+ 1,0	+ 1,2	+ 7,3	159,5
	weibl.	162,4	+ 0,4	+ 1,3	- 0,1	+ 1,4	+ 1,7	+ 10,3	164,1
	insges.	320,7	+ 0,7	+ 2,2	- 0,3	+ 2,4	+ 2,9	+ 8,8	323,6
Rheinland-Pfalz									
Gesamte	männl.	1 558,6	+ 2,8	+ 2,1	- 0,3	+ 2,4	+ 4,8	+ 3,1	1 563,5
Wohnbevölkerung	weibl.	1 755,2	+ 2,5	+ 2,0	- 0,1	+ 2,1	+ 4,5	+ 2,6	1 759,7
	insges.	3 313,8	+ 5,3	+ 4,1	- 0,4	+ 4,4	+ 9,3	+ 2,8	3 323,1
Vertriebene	männl.	139,0	+ 0,4	+ 1,3	+ 0,0	+ 1,2	+ 1,7	+ 12,2	140,7
	weibl.	143,4	+ 0,4	+ 1,5	+ 0,1	+ 1,4	+ 1,9	+ 13,5	145,4
	insges.	282,4	+ 0,8	+ 2,8	+ 0,1	+ 2,7	+ 3,6	+ 12,9	286,1
Zugewanderte	männl.	76,3	+ 0,2	+ 0,6	- 0,2	+ 0,8	+ 0,9	+ 11,3	77,2
	weibl.	67,9	+ 0,2	+ 0,8	- 0,0	+ 0,9	+ 1,1	+ 15,5	69,0
	insges.	144,2	+ 0,4	+ 1,5	- 0,2	+ 1,7	+ 1,9	+ 13,3	146,2
Baden-Württemberg									
Gesamte	männl.	3 424,4	+ 7,2	+ 6,9	+ 0,7	+ 6,1	+ 14,1	+ 4,1	3 438,5
Wohnbevölkerung	weibl.	3 877,5	+ 6,2	+ 6,5	+ 1,2	+ 5,3	+ 12,7	+ 3,3	3 890,2
	insges.	7 301,9	+ 13,4	+ 13,4	+ 1,9	+ 11,4	+ 26,8	+ 3,7	7 328,7
Vertriebene	männl.	615,0	+ 2,0	+ 3,3	+ 0,8	+ 2,5	+ 5,3	+ 8,6	620,2
	weibl.	673,0	+ 1,7	+ 4,2	+ 1,2	+ 3,0	+ 5,9	+ 8,8	678,9
	insges.	1 288,0	+ 3,7	+ 7,4	+ 2,0	+ 5,5	+ 11,2	+ 8,7	1 299,2
Zugewanderte	männl.	211,2	+ 0,6	+ 1,9	- 0,1	+ 2,0	+ 2,5	+ 12,0	213,7
	weibl.	203,9	+ 0,6	+ 2,5	+ 0,1	+ 2,4	+ 3,1	+ 15,1	206,9
	insges.	415,0	+ 1,2	+ 4,4	- 0,0	+ 4,4	+ 5,6	+ 13,5	420,6

noch: Bevölkerungsbilanz der Länder des Bundesgebietes und von Berlin (West)  
für das 1. Vierteljahr 1958

Personenkreise <sup>1)</sup>	Ge- schlecht	Wohnbevöl- kerung am 1.1.1958	Veränderungen in der Zeit vom 1.1. bis 31.3.1958						Wohnbevöl- kerung am 31.3.1958						
			Geburten- (+) bzw. Sterbefall- überschuß (-)	Zu- (+) bzw. Abwanderungsüber- schuß (-)			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) insgesamt								
				ins- gesamt	gegenüber										
					dem übrigen Bun- desgebiet	allen son- stigen Ge- bieten 2)									
1 000										a1	1 000				
Bayern															
Gesamte Wohnbevölkerung	männl.	4 256,2	+	7,1	+	3,8	-	0,9	+	4,7	+	10,9	+	2,6	4 267,1
	weibl.	4 936,6	+	6,0	+	1,6	-	2,4	+	3,4	+	7,6	+	1,5	4 944,2
	insges.	9 192,8	+	13,0	+	5,4	-	3,3	+	8,7	+	18,5	+	2,0	9 211,3
Vertriebene	männl.	811,6	+	1,3	+	0,5	-	1,3	+	1,9	+	1,9	+	2,3	813,5
	weibl.	944,0	+	1,1	+	0,5	-	1,9	+	2,4	+	1,6	+	1,7	945,6
	insges.	1 755,6	+	2,4	+	1,1	-	3,2	+	4,3	+	3,5	+	2,0	1 759,1
Zugewanderte	männl.	160,8	+	0,4	+	1,1	+	0,0	+	1,1	+	1,1	+	9,3	162,3
	weibl.	169,1	+	0,3	+	1,2	-	0,1	+	1,3	+	1,2	+	8,9	170,6
	insges.	329,8	+	0,7	+	2,3	-	0,1	+	2,4	+	2,3	+	9,1	332,8
Bundesgebiet ohne Saarland															
Gesamte Wohnbevölkerung	männl.	23 857,1	+	31,4	+	39,2	.	.	+	39,3	+	73,2	+	3,1	23 930,3
	weibl.	26 955,7	+	29,1	+	37,8	.	.	+	38,1	+	68,1	+	2,5	27 023,9
	insges.	50 812,8	+	60,5	+	77,0	.	.	+	77,3	+	141,3 <sup>3)</sup>	+	2,8	50 954,1
Vertriebene	männl.	4 330,3	+	10,6	+	17,8	.	.	+	17,9	+	28,8	+	6,6	4 359,1
	weibl.	4 817,8	+	9,0	+	22,2	.	.	+	22,3	+	31,4	+	6,5	4 849,2
	insges.	9 148,1	+	19,7	+	40,0	.	.	+	40,1	+	60,1 <sup>4)</sup>	+	6,6	9 208,2
	vH	18,0		32,5		52,0				51,9		42,6		-	18,1
Zugewanderte	männl.	1 556,8	+	4,3	+	11,6	.	.	+	11,6	+	16,0	+	10,3	1 572,8
	weibl.	1 472,1	+	4,3	+	14,2	.	.	+	14,3	+	18,6	+	12,6	1 490,7
	insges.	3 028,9	+	8,6	+	25,8	.	.	+	25,9	+	34,6 <sup>5)</sup>	+	11,4	3 063,6
	vH	6,0		14,2		33,5				33,5		24,5		-	6,0
Saarland															
Gesamte Wohnbevölkerung	männl.	488,7	+	0,8	+	2,3	+	0,3	+	2,0	+	3,2	+	6,5	491,8
	weibl.	530,5	+	1,0	+	0,8	+	0,2	+	0,6	+	1,8	+	3,3	532,2
	insges.	1 019,1	+	1,8	+	3,1	+	0,5	+	2,6	+	4,9	+	4,8	1 024,1
Bundesgebiet einschl. Saarland															
Gesamte Wohnbevölkerung	männl.	24 345,8	+	32,2	+	41,5	.	.	+	41,3	+	76,3	+	9,1	24 422,1
	weibl.	27 486,2	+	30,0	+	38,6	.	.	+	38,7	+	69,9	+	2,5	27 556,1
	insges.	51 832,0	+	62,3	+	80,1	.	.	+	79,9	+	146,2 <sup>3)</sup>	+	2,8	51 978,2
Berlin (West)															
Gesamte Wohnbevölkerung	männl.	946,6	-	2,5	-	1,5	-	10,8	+	9,3	-	4,0	-	4,2	942,6
	weibl.	1 281,9	-	2,9	+	0,2	-	10,2	+	10,4	-	2,7	-	2,1	1 279,2
	insges.	2 228,5	-	5,4	-	1,3	-	21,0	+	19,7	-	6,7	-	3,0	2 221,8
Vertriebene	männl.	76,0	-	0,0	-	0,4	-	3,1	+	2,7	-	0,5	-	6,1	75,6
	weibl.	106,6	-	0,1	-	0,3	-	3,2	+	3,0	-	0,3	-	3,2	106,3
	insges.	182,7	-	0,1	-	0,7	-	6,4	+	5,6	+	0,8	-	4,4	181,9

1) Vertriebene sind Deutsche, die am 1.9.1939 in den z.Z. unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937) oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder. - Zugewanderte sind Deutsche, die am 1.9.1939 in Berlin oder der sowjetischen Besatzungszone gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder. - 2) Einschl. Personen mit unbekanntem Herkunfts- und Zielgebiet und ohne festen Wohnsitz. - 3) Einschl. insgesamt 3 036 (männl. 2 569) Personen durch Berichtigung von Gemeindeergebnissen. - 4) Einschl. insgesamt 483 (männlich 320) Personen durch Berichtigung von Gemeindeergebnissen. - 5) Einschl. insgesamt 213 (männlich 142) Personen durch Berichtigung von Gemeindeergebnissen.

Wohnbevölkerung im Bundesgebiet und in Berlin (West) 1946 bis 1958  
(Für 1946 bis 30.6.1956 auf Grund der Ergebnisse der Bestandsaufnahme der Bevölkerung  
bei der Wohnungsstatistik am 25.9.1956 rückwirkend berichtet)

Stichtag bzw. Zeitraum	Bundesgebiet ohne Saarland 1)			Bundesgebiet einschl. Saarland 1)			Berlin (West)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1 000									
Stichtagsbevölkerung									
1946 31. 12.	43 571,8	19 561,3	24 010,4	44 429,4	19 950,0	24 479,5	2 026,7	820,8	1 205,8
1947 31. 12.	44 676,4	20 327,0	24 349,3	45 564,1	20 739,1	24 825,0	2 081,1	854,4	1 226,7
1948 31. 12.	45 819,9	21 151,0	24 668,9	46 734,2	21 581,1	25 153,1	2 108,5	880,3	1 228,1
1949 31. 12.	46 579,4	21 680,7	24 898,7	47 514,9	22 124,3	25 390,6	2 120,9	895,7	1 225,2
1950 31. 12.	47 232,8	22 038,3	25 194,5	48 181,5	22 489,4	25 692,1	2 154,6	915,7	1 238,9
1951 31. 12.	47 597,1	22 208,7	25 388,4	48 553,7	22 664,7	25 889,0	2 172,3	925,2	1 247,1
1952 31. 12.	47 898,6	22 356,1	25 542,5	48 866,5	22 817,9	26 048,6	2 187,1	930,0	1 257,2
1953 31. 3.	47 983,6	22 401,7	25 581,9	48 953,2	22 864,5	26 088,8	2 222,5	944,5	1 278,0
30. 6.	48 184,0	22 502,1	25 681,9	49 156,4	22 966,2	26 190,1	2 232,8	948,8	1 282,9
30. 9.	48 337,8	22 579,0	25 758,8	49 313,0	23 044,6	26 268,4	2 196,2	932,3	1 263,9
31. 12.	48 468,1	22 647,4	25 820,7	49 445,9	23 114,3	26 331,6	2 198,0	933,6	1 264,5
1954 31. 3.	48 579,0	22 706,1	25 872,9	49 559,4	23 174,4	26 384,9	2 188,9	929,6	1 259,3
30. 6.	48 706,4	22 769,3	25 937,1	49 689,3	23 238,8	26 450,5	2 191,4	930,6	1 260,8
30. 9.	48 842,2	22 836,2	26 005,9	49 827,8	23 307,3	26 520,6	2 194,6	931,8	1 262,8
31. 12.	48 953,5	22 891,6	26 062,0	49 941,2	23 363,6	26 577,1	2 192,3	930,9	1 261,3
1955 31. 3.	49 042,9	22 938,7	26 104,3	50 032,5	23 411,7	26 620,8	2 191,2	930,5	1 260,8
30. 6.	49 184,7	23 013,3	26 171,3	50 176,3	23 487,4	26 688,9	2 195,2	933,0	1 262,3
30. 9.	49 352,0	23 101,9	26 250,1	50 345,7	23 577,0	26 768,7	2 196,0	932,5	1 263,5
31. 12.	49 508,1	23 187,1	26 321,0	50 504,4	23 663,5	26 840,8	2 203,3	936,4	1 266,9
1956 31. 3.	49 627,3	23 250,2	26 377,1	50 625,5	23 727,5	26 897,9	2 219,5	943,5	1 275,9
30. 6.	49 785,4	23 332,1	26 453,3	50 785,9	23 810,9	26 975,0	2 220,4	943,9	1 276,6
25. 9. 2)	49 971,3	23 426,0	26 545,3	50 974,5	23 906,4	27 068,1	2 223,8	944,8	1 279,0
30. 9.	49 975,7	.	.	50 978,9	.	.	2 222,6	944,1	1 278,5
31. 12.	50 110,7	23 496,3	26 614,4	51 115,9	23 977,4	27 138,5	2 223,7	945,0	1 278,8
1957 31. 3.	50 265,7	23 576,8	26 689,0	51 274,1	24 059,8	27 214,3	2 222,4	944,2	1 278,3
30. 6.	50 456,8	23 677,4	26 779,4	51 469,4	24 163,1	27 306,3	2 222,8	944,5	1 278,3
30. 9.	50 666,0	23 784,8	26 881,2	51 681,7	24 272,3	27 409,5	2 228,0	946,9	1 281,2
31. 12.	50 812,8	23 857,1	26 955,7	51 832,0	24 345,8	27 486,2	2 228,5	946,6	1 281,9
1958 31. 3.	50 954,1	23 930,3	27 023,9	51 978,2	24 422,1	27 556,1	2 221,8	942,6	1 279,2
Durchschnittliche Bevölkerung 3)									
1947	44 066,6	19 930,3	24 136,3	44 940,9	20 332,6	24 608,3	2 050,7	835,9	1 214,8
1948	45 246,6	20 741,4	24 505,2	46 149,2	21 163,7	24 985,5	2 102,1	871,0	1 231,1
1949	46 168,7	21 402,5	24 766,2	47 093,0	21 838,8	25 254,3	2 104,9	883,0	1 221,0
1950	46 907,9	21 861,5	25 046,4	47 850,5	22 309,2	25 541,3	2 138,3	907,0	1 231,8
1951	47 412,9	22 123,0	25 290,0	48 365,2	22 576,4	25 788,7	2 162,8	920,5	1 242,3
1952	47 727,8	22 271,5	25 456,4	48 690,0	22 730,4	25 959,6	2 169,6	923,0	1 246,6
1953	48 172,4	22 496,4	25 676,0	49 144,9	22 960,6	26 184,3	2 208,1	938,2	1 269,9
1954	48 709,9	22 770,6	25 939,3	49 692,8	23 240,2	26 452,6	2 192,5	931,1	1 261,4
1955	49 203,0	23 023,7	26 179,3	50 194,8	23 497,8	26 696,9	2 195,0	932,3	1 262,7
1956	49 800,4	23 339,1	26 461,4	50 801,1	23 817,9	26 983,2	2 221,8	944,5	1 277,3
1957 4)	50 472,8	23 678,9	26 793,9	51 495,1	24 154,2	27 340,9	2 224,9	945,3	1 279,6

1) 1946 und 1947 einschl. Personen in Kriegsgefangenen-, Zivilinternierten- und Flüchtlingsdurchgangslagern, mit Ausnahme von Hamburg, Bremen und Saarland. - 2) Stichtag der Wohnungsstatistik. - 3) Bis 1952 auf Grund von Vierteljahreszahlen, danach auf Grund von Monatszahlen berechnet. - 4) Vorläufiges Ergebnis.

Anhang: Zugewanderte in den Ländern des Bundesgebietes 1955/58

1 000 Personen

Stichtag	Ge- schlecht	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Bundesgebiet ohne Saarland
31. 12. 1956	männl.	67,0	67,6	221,1	22,1	501,9	148,8	70,1	191,2	152,8	1 442,6
	weibl.	69,7	71,9	225,8	21,8	417,0	151,7	62,2	184,3	160,4	1 364,7
	zus.	136,7	139,4	446,9	43,9	918,9	300,6	132,2	375,6	313,2	2 807,3
31. 3. 1957	männl.	67,5	68,6	222,8	22,6	513,5	150,7	71,1	195,0	154,0	1 455,8
	weibl.	70,1	72,9	227,6	22,3	426,5	153,9	63,0	188,4	161,8	1 386,5
	zus.	137,6	141,5	450,4	44,9	939,9	304,6	134,1	383,4	315,8	2 852,3
30. 6. 1957	männl.	68,1	69,9	225,2	23,3	526,1	153,2	72,6	201,3	156,0	1 495,7
	weibl.	70,7	74,1	230,2	22,9	436,7	156,4	64,3	193,5	163,8	1 412,5
	zus.	138,8	144,1	455,3	46,2	962,8	309,6	136,9	394,8	319,8	2 908,2
30. 9. 1957	männl.	69,0	71,4	228,2	24,1	542,2	156,4	74,8	207,3	158,7	1 532,2
	weibl.	71,4	75,5	233,1	23,6	449,5	159,7	66,2	199,2	166,7	1 444,9
	zus.	140,4	146,9	461,3	47,7	991,6	316,1	141,0	406,5	325,4	2 977,1
31. 12. 1957	männl.	69,5	73,0	230,1	24,6	553,1	158,4	76,3	211,2	160,8	1 556,8
	weibl.	71,9	77,1	236,4	24,2	460,3	162,4	67,9	203,9	169,1	1 472,1
	zus.	141,4	150,1	466,4	48,8	1 013,4	320,7	144,2	415,0	329,8	3 028,9
31. 3. 1958	männl.	69,7	73,6	231,0	24,9	561,0	159,5	77,2	213,7	162,3	1 572,8
	weibl.	72,4	77,7	236,7	24,5	468,9	164,1	69,0	206,9	170,6	1 490,7
	zus.	142,0	151,3	467,7	49,4	1 030,0	323,6	146,2	420,6	332,8	3 063,6